

Aus dem Reichstag.

Die nachgefragte Genehmigung zur Einleitung der Strafverfolgung bezw. des Privat-Klagenverfahrens gegen die Abgeordneten Unterleitner, Döwle, Biener, Fuchs, Reich, Keil und Land wird ohne Debatte verabschiedet.

Gesetzesentwurf zur Überleitung des Reichsstaatsbankrotts in Oberösterreich

ohne Erörterung verabschiedet. Darauf folgt das Haus die Beratung des Haushalts des Reichsministeriums für Wiederaufbau

Staatssekretär Dr. Müller:

Die Mitteilungen über eine bevorstehende Auflösung des Reichsministeriums für Wiederaufbau sind aus der Luft gegriffen. Die Reichsregierung denkt im Augenblick gar nicht daran, dieses Ministerium aufzulösen.

Das Wohlwollen der Reichsregierung gegenüber den geschädigten Deutschen ist unbegrenzt. Die Regierung wird, soweit es die Finanzlage gestattet, den

Wünschen der Auslandsdeutschen

entsprechen. Die Abwicklung der Kolonialverwaltung bietet wegen der weiten Entfernungen und weil wir das Material nicht vollständig hier haben, besondere Schwierigkeiten.

Die deutsche Reichsregierung hat sich von Anfang an bereit erklärt,

Gesetzgebungen für die Wiederaufbauarbeiten in Nordfrankreich zu leisten und hat alles getan, um diese Arbeiten durchzuführen. Auf der Gegenseite haben wir leider nur ein halbes Entgegenkommen gefunden.

Der Staatssekretär gibt darauf eine ausführliche Antwort über die französischen Vorkommnisse zu der Frage des Wiederaufbaus des zerstörten Nordfrankreichs durch deutsche Arbeiter.

Die Entschädigung der Auslandsdeutschen ist eine unabweisbare nationale Pflicht. Bisher gab man den Leuten aber nur Beschränkungen, Erlasse, Gekke und Kläglichkeiten, aber in Wirklichkeit gab man ihnen nichts.

Es geht hier um die Frage der Entschädigung der Auslandsdeutschen. Man sollte vorläufig wenigstens Vergleiche mit den Leuten schließen, damit sie schnell ein Kapital bekommen, mit dem sie arbeiten können.

Der Herr Reichsminister wünscht aber dringend, daß bald ein Minister die Leitung übernimmt. Das ist kein Minimum gegen den Staatssekretär, der bisher mit großem Geschick die Geschäfte geleitet hat.

Abg. Graf (U. Soz.): Das Wiederaufbau-Ministerium entspricht nicht den Anforderungen, die an eine solche wichtige Be-

hörde gestellt werden müssen. Für seine Arbeiten muß ausschließlich das Allgemeininteresse maßgebend sein. Wäre man nach den Richtlinien der Arbeiterklasse beim Wiederaufbau vorgegangen, dann wäre derselbe heute sehr viel weiter.

Abg. Dr. Derrmann (Soz. Volksp.) wünscht eine Verminderung des Personalbestandes im Wiederaufbauministerium und kritisiert das Entschädigungsverfahren für vertriebene Auslandsdeutsche.

Abg. Damerenz (Dnat.) kritisiert die Herrschaft des Mandatsystems in den Kolonien, das die deutsche Kolonialarbeit von drei Jahrzehnten vertrieben habe.

Abg. Frölich (Komm.) Das neue Sachleistungsabkommen wurde auf Befehl des Großkapitals abgeschlossen, ohne daß der Reichstag befragt worden ist.

Auf Anregung der Abg. Land (Dnat. Vpt.) und Dr. Haas (Dem.) über die Beteiligung des deutschen Handwerks an den Entschädigungen, erklärte Staatssekretär Dr. Müller, daß wegen der Beschäftigungen für das Handwerk Verhandlungen eingeleitet seien.

Präsident Löbe:

Der Reichsausschuß ist dahin übereingekommen, dem Haushaltsausschuß und dem Steuerauschuß in den ersten drei Tagen der nächsten Woche die Möglichkeit zu geben, ihre Arbeiten zu beenden.

Die Reichsregierung hat heute einen Antrag an den Reichstag gemacht, das Branntweinmonopolgesetz am Donnerstag nicht zu beraten.

Reichskanzler Dr. Brüning:

Sie sind wiederholt von der Kommission dahin unterrichtet worden, daß in vorläufiger Weise für die nächsten Sitzungen die Kommissionsberatungen zum Abschluß gebracht werden könnten.

Die Entschädigung nach monatelangen Beratungen ist geradezu als eine ungenügende Kompensation zu bezeichnen.

Die Entschädigung nach monatelangen Beratungen ist geradezu als eine ungenügende Kompensation zu bezeichnen. Es ist notwendig, daß die politischen Parteien über die Konstitution der Zwangsansätze alsbald ins rechte Licht gesetzt werden.

Abg. Wels (Soz.) Nach dieser ersten Warnung des Reichskanzlers würden wir es nicht verantworten können, dem Antrag Schluß zuzulassen.

Nach einer kurzen Erklärung des Abg. Dr. Revi (K. U. G.) nimmt das Haus dem Vorschlag des Präsidenten Löbe zu.

Die Umfahkneuer.

Der Steuerauschuß des Reichstages beendete am Sonnabend die zweite Lesung des Umfahkneuergesetzes. Eine lebhafte Debatte entwickelte sich bei Erörterung der Frage, wann das Gesetz in Kraft treten soll.

Die „Vereinigten Verbände“.

Von den Vereinigten Verbänden heimattreuer Oberösterreicher, Zentralleitung in Breslau, erhalten wir folgende Zuschrift:

Der Artikel „Sozialdemokratie und überparteiliche Organisation“ in Nr. 48 der „Volkswacht“ vom 25. Februar d. Js., gibt uns Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Vereinigten Verbände heimattreuer Oberösterreicher bei ihrer Neubildung im Oktober v. Js. allen ihren Mitgliedern strengste parteipolitische Neutralität zur Pflicht gemacht haben.

Die Erweiterung der „Vereinigten Verbände“ kann unser Vertrauen gegen sie nicht heben. Eine Organisation, in deren Ortsgruppen ein Schilling der deutschen Sache in Oberösterreich, wie der berühmte Nationalist und Hatalist Dr. Reiner, „neutrale“ Reden halten und das Verhalten der Regierung und der Regierungsparteien in der oberösterreichischen Frage würd beurteilen darf, muß sich Zweifel an ihrer Loyalität gefallen lassen.

Deutsche Mehrheit in Hensburg.

Bei den Hensburger Gemeindevahlen erhielten die Deutschen 1049 Stimmen (7 Sitze), die Deutschen 871 (6), die Sozialdemokraten 661 (4). Die bisherige absolute dänische Mehrheit ist damit beseitigt worden.

Das neue Karthago.

Von Georges Gethoud.

Während man sich ansah, weiterzugehen, sah man einen Haufen Bauernjungen und -mädchen einherkommen, die im Hochsommer gewaschen waren und nun auf das Wittern losgingen. Man wollte ihnen die übrig gebliebenen Bonbons und die noch ungelesenen Hefen geben, allein die Kinder zeigten sich misstrauisch und lächerlich.

Dieser Zwischenfall erwachte die Aufmerksamkeit bis zu dem Augenblicke, wo sie sich entschlossen, zum Landhaus der Dobozjies zurückzukehren. Ginas Vater, der ein guter Jagdgänger war, wollte einen Umweg machen, aber seine Gattin fragte ihn, ob mehr Schatten nach jener Seite sei und ob etwas anderes als Felder und Bäume dort zu sehen sei.

Als sie endlich angekommen waren, begaben die Damen sich in den ersten Stock, um sich abzukühlen und zu erfrischen, und die Männer nahmen die „Besichtigung“ in Augenschein. Beim Diner, das selbst die größten Feinschmecker begeisterte, rühmte man einstimmig das Frühstück im Wald, wo alle waren erschienen, daß sie schon wieder so viel Hunger hatten.

Die helle Stimme Ginas gelangte bis zu ihm in den engen Park hinan. Mit unheimlicher Begeisterung sang sie den

Walzer aus „Romeo und Julia“ von Strauß. Die Sängerin war dem Komponisten überlegen. Mit virtuoser Gewandtheit legte sie in das Stück das tiefe Gefühl hinein, das ihm fehlte. Sie parodierte diesen gefälligen Walzer, übertrieb den Rhythmus so, daß man ihn hätte tanzen können.

Die Jagdherren, Böhnd und Saint-Gardier an der Spitze, hatten die Besichtigung der Gärten, die Gärten der Dobozjies, zu sagen, denn am anderen Morgen sollte er zu früher Stunde abreisen. Er hätte ihr noch vieles sagen müssen. Er wollte sie für all die Güte, die sie ihm in den letzten Wochen bezeugt hatte, danken; er wollte sie auch bitten, keine He und da zu gehen, aber so viele Gedanken kamen ihm auf einmal in den Kopf, daß er ganz verwirrt war und nur ein einfaches Wort hervorbringen konnte.

Herr Dobozjies selbst hätte das nicht besser sagen können.

VIII.

In der Gesellschaft.

Regina wird in die Gesellschaft eingeführt! Schönbardi wird abgezogen und ergangen, zweihundert mehr als für den letzten Ball beim Gouvernement der Prinzessin!

Schon vierzehn Tage vor dem Ereignis ist in der Stadt von nichts anderem mehr die Rede. Wenn Madame von Zeit der Madame von Zeit befragt, erzählt sie nach den üblichen Begleitworten den wichtigsten Gesandten. Sie erwiderte sich gegenwärtig über die Toiletten ihrer Tochter für jedes Fest. Madame von Bal hat darauf, Madame von Bal zu überreden, und Madame von Bal freut sich darauf, mit ihrer Freundin von Zeit, welche wahrscheinlich aus Versehen nicht eingeladen worden

ist, über das Fest sprechen zu können. Madame von Brand, die auch übersehen wurde, behauptet, dankend abgelehnt zu haben, obgleich sie keine Einladung erhalten hat. Alle Damen sind auf Reue gefasst, und wenn sie von ihren Freunden nichts erfahren, suchen sie den Geschäftsführer einen Wurm aus der Nase zu ziehen. Bei den Blumenhändlern, Träumern, Konditoren haben die Dobozjies alles bestellt. Alles ist für sie, sagen die Saint-Gardiers. Die meisten anderen Kunden verzichten. Selbst die Hochgelehrten, wenn sie darauf dringen, erhalten zur Antwort: „Unmöglich, gnädige Frau, denn an dem Tage haben wir den Ball bei den Dobozjies!“ Der Traiteur Waldow, dem das Buffet und das Souper übertragen sind, bereitet Wunderwerke vor. Alle Köstlichkeiten sind bei den Tapeziern und Unternehmern von Festlichkeiten requiriert worden.

Die Veranstalter des Festes werden durch die Vorbereitungen nicht weniger lieberhaft aufgeregt als die Eingeladenen. Zeitig war nie in schlechter Stimmung. Sie ist ihre Tyrannie über die neuzugewonnenen Bedienten und über die mit den Vorbereitungen beschäftigten Arbeiter aus. Frau Dobozjies weiß nicht mehr, was anfangen; ihre zunehmende Korporanz macht sie unzufrieden; aber durch diese Tätigkeit, die sie ganz in Anspruch nimmt, hofft sie einige Pfund abzunehmen.

Der Ball, der Konstruktball, beschäftigt sogar die Handlungsgehilfen des Hauses, und selbst die Arbeiter der Fabrik reden davon in den Kaffeestunden, wenn sie ihren kalten Kaffee trinken und ihre Mißmut über den Tag ziehen. Diese wissen nicht gerade, was sich ereignen soll, aber seit einigen Tagen sieht man im Hofhof nichts mehr als eine Prozession von Leuten mit allerlei Sachen, Schachteln, Kisten und Kästen.

Glücklicher Weise ist Lorenz in der Pension, denn er würde keinen Platz mehr in der Dachstube finden.

(Fortsetzung folgt.)

Familiennachrichten

Am 3. März verschied nach langem, schwerem Leiden die liebe Gattin unseres treuen, braven Kollegen, des Rohrlegers **Robert Eifler**
Frau Maria Eifler
 im Alter von 48 Jahren. 12069
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihr
Seine Kollegen der Firma Latzel & Pachur.
 Beerdigung: Dienstag, nachmittags 1 Uhr von der Leichenhalle in Gräbchen.

Am 3. März verschied unser Mitglied
Frau Maria Eifler
 im Alter von 48 Jahren 6 Monaten.
 Ehre ihrem Andenken!
Der Sozialdemokratische Verein Breslau
 Beerdigung: Dienstag, den 7. März, mittags 1 Uhr, von der Leichenhalle in Gräbchen. — Trauerhaus: Brandenburger Straße 37. Distrikt 2

Am 3. März verschied unser werter Chef, der
Wurstfabrikant 10712
Herr Rudolf Dietrich
 Ehre seinem Andenken!
Die Angestellten der Firma Rudolf Dietrich.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
 Am 28. Februar, nachts 2 Uhr, verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Rohrleger
Heinrich Kluge
 im Alter von 57 Jahren. 12066
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder der Ortsverwaltung Breslau.
 Beerdigung: Montag, den 6. März, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle in Cosel ans (St. Barbara).

Schrebergarten

621 qm groß, in Gräbchen, schön eingerichtet, mit Laube, Obstbäumen und Rasenflächen, preiswert zu verkaufen. In erstgen. 4-6 Uhr nachm. Antikenstr. 31 bei Dentach.

Druckerei Volkswacht

Roberte, zweifelhafte und saubere Ausführung aller Druckarbeiten preiswert und bei kürzester Lieferzeit

Breslau 2, Flurstraße 4-6

Damen- und Mädchen-Hüte

werden schnell und modern umgepöpselt und umgearbeitet. Größtenteils von Erna Schmuhl, verehel. Brock, Gräbchen, Straße 32.

Ruba-Seife

Beste Hauswaschseife. — Unerreicht an Güte.
 Fabrikant **Rudolph Balhorn, Breslau**
 Seifen- und Parfümerien-Fabrik. 11505

Ganz frische Ware, billigste Preise

in der
Nordsee
 Schmiedebrücke 19, rechts von Ringstr. Fernsprecher: Ring 520/91.
 H. Schwelke, Str. 5a, Fernsprecher: Ring 4223.
 Montag und Dienstag von früh 8 bis abends 6 1/2 Uhr ununterbrochen. 12064

2 **ausere eigene** 17400 Pfd. **blutfrischer Seefische.**
grüne Heringe das Pfd. 580 Pf.
Fettbücklinge 1/2 Pfd. 475 Pf.
 Bitte beachten Sie für alle anderen Sachen die billigen Preise in den Fenstern.

Vereinigte Theater in Breslau.

Direktion: Karl Benz. **Oper-Theater. 18.7.17. Thalia-Theater.**

Montag, 6. März, 7 1/2 Uhr: Bühnenmischbund Nr. 1—690 „Der Moby“
 Dienstag, 7. März, 7 1/2 Uhr: „Der Werwolf“

Montag, 6. März, 7 1/2 Uhr: „Doktor Stieglitz“

Stadt-Theater.
 Montag 7 Uhr: **Zannhäuser.**
 Dienstag 7 1/2 Uhr: Die tollkühnen Weiber von Windsor.
 Mittwoch 7 1/2 Uhr: Die Fledermaus.

Schauspielhaus.
 Operettenbühne. Tel. Ring 2545. Heute u. täglich 7 1/2 Uhr: Die Braut des Ducasus.
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr: Die Tanzgräfin.

Dominikaner
 Waren Sie schon bei **Potratz-Klein** mit Gesellschaft?
 Lachen, Jodeln ohne Ende! Kleiner Eintrittspreis!

PALAST Theater

Dogma Nr. 6, 7, 8, 9 Uhr!
 Der große italienische Sensationschlager
Maciste
 8 Akte
 12068



der Negerriese und die kleine weiße **Cabria**
 Original-Afrikaner! Bestienkönig des Urwaldes.

Größerer Waldemann TANTZ

Elegante 12025
Anzüge
Raglans
Covercoats
 von 550 Pf. an fertig und nach Maß. Kaufen Sie direkt von den Fabrikanten

Gebr. Hänel
 Neumarkt 13, I. Stod. Eing. Sreitestraße.

Sozialdemokratie und Landwirtschaft
 von Georg Schmidt — Preis nur 60 Pf. —
 Schellungen werden von der Expedition dieser Zeitung sowie von Herrn Kolomanen entgegengenommen.

Busch-Gebäude
 Telefon Ring 3824
Citrus
Straßburger

Täglich 7 1/2 Uhr:
Lilly Strepetow
 die tollkühnste **Tscherkessen-Reiterin**
 und das weitere Glanzprogramm.
 Probe, Tierschau, Fütterung, Stallbesichtigung täglich 10—12 Uhr.
 Büllers Verkehrs-Büro Barasch bis 5 Uhr nachmittags. Circus-Kasse täglich 10—11 Uhr und eine Stunde vor Beginn.

Frauen
 verlangen sofort bei krankhaften **Störungen**
 und Unregelmäßigkeiten meine anerkannten Präparate **Breite 25. — und 32. — Pf.**
 Viele präventive Dankbriefe.
 (Erlaubt) 12025
 Sammenen jeder Art, Spülflüssigkeit, Jodtinktur, Peis- und Menstru-Banden. Sämtlich gegen 2.— Pf.

Frau A. Gebauer
 Breslau V, Poststr. 1, D. Ecke Friedrich-Wilhelmstr. 36.

Möbel
 Wohnzimmern, Schlafzimmern, Küchen mit Elektroherd, Kasse evtl. Teilzahlung
Marschky & Co.
 Eisenbahnstr. 2, I.

Soeben erschienen! Hungerland

Sozialer Roman aus dem Leben der Bergarbeiter von **Georg Werner.**
Preis Mk. 4.—
Volkswacht-Buchhandlung
 Breslau III, Neue Grapenstr. 5.

Ziehung 9.—11. März
Geldlotterie für Blindenverband
 Hauptgewinne: 60000, 40000, 20000 usw. Mark bar.
Lose zu 5 Mk. Porto u. Liste 5.30 M. extra. **Lose zu 7 Mk.** Porto u. Liste 5.50 M. extra.
 verpflichtet und verloscht auch gegen Nachnahme
Lotteriebanc R. Arndt, Breslau 5
 Neue Schwelkestr. Straße 2, Eckhaus Tannenzapfenplatz. Postcheckkonto 2571.
Münzen- und Notgeld-Verkauf.

ED. BERNSTEIN
 der **Sozialismus** **cinft und jetzt!**
 Soeben erschienen **PREIS 30 MARK**
Verkauf „Volkswacht“
 Neue Grapenstraße Nr. 5.

SCHAUBURG DK

In beiden Theatern ab 8 Uhr!
Das bedeutendste Werk amerikanischer Filmkunst!

Die Bettlerin von Stamm. 7 Akte
Harems-Gelheimnisse
 einer unbekanntem Welt!
Berlin-Moabit 6 Akte
 Hinter Gitterfenstern Geschlossene Gesellschaft
 Original-Aufnahmen aus Berliner Strafanstalten.
 Schauburg: Variététheater DK: 5569
 Grete Wohls Franz Marx

Zentral-Ballsäle, Westendstr. 50/52
 Mittwoch, 8. März, abends 7 Uhr:

Lichtbilder-Vortrag

„Die historische Rolle des Staates“.
 Die Entwicklung der Gesellschaft von der Völkerwanderung bis zur Neuzeit (100 Bilder.)
 Eintritt 2,20 Mk. 10690
Freie Arbeiter-Union (Syndikalisten).

Gute inhaltsreiche Erzählungen!

Diberich, Schilderungen u. Geschichten I, gebd. 5.—
 Diberich, Schilderungen u. Geschichten II, brosch. 3.50
 Steiner, Wilhelm
 Picard, brosch. 6.—
 Thutent, Frau Simeas's Mission, brosch. 6.—
 empfiehlt
Volkswacht-Buchhandlung
 Breslau, Neue Grapenstr. 5

Zu kaufen gel.

Alt-Metalle
 kauft u. zahlt höchst. Preis 1024
Otto, Kohlenstr. 8.
Kinderwagen
 aller Art, auch defekt, **Untergestelle**
 Blauen, Räder usw. kauft
 Preis 10.—, Defekter 11.—
Grammophonplatten, auch
 10 bis 25 Pf., auch neu! zu hant.
 Belg. M. Liedtke, Stodgasse 8.

Zum Verkauf

Dieser Weg führt
 Sie dorthin, wo die preiswert. u. schönst.
Anzüge
 1102
 Ring
 Kleiderstr. 43
Wilh. Ed. Schubert
 43 Kleiderstraße 43



Lavalin ist der beste Schuhputz
 Ueberall zu haben
 Chem. Fabrik Gebr. Meyer Hannover-Ricklingea
 Vertreter für Schlesien: 5686
Georg Knauer, Breslau 13,
 Viktoriastraße 65. Telefon Ring 6096.

Bitte bei allen Eintäufen stets die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen.

Arbeitsmarkt

Schneider
 für meine Werkstatt oder außer Hause für erstklassige Arbeit (Großstücke) sofort gesucht. 10716
B. Pfeiffer,
 Schweißdiger Straße 36.

Zeitungsträgerinnen

für Klein-Gandau sofort gesucht.
 Expedition der „Volkswacht“, Flurstr. 4/6.

Jüngere Verkäuferinnen
 für die Abteilungen
Schürzen und Damenwäsche
 für sofort oder später gesucht.
Leinenhaus Bielschowsky
 Nikolaistraße 76. 12061

Hofenmählerin
 auf Lager und Breches bei hohem Lohn sucht
Gebauer, Bismarckstraße 34, hptr. III.

Ein Schmiedelehrling
 kann sich melden
Scholz, Höfchenstraße 6.

Hausdiener Bader 12000
 der schon seine Damen-Intelligenz gepakt hat, im Alter von 24—35 Jahren, mit guten Zeugnissen, kann sich melden vom 9—12 Uhr, Hofeing., bei
M. Gerstel A-G.
 Schweißdiger Str. 10-11

Gartenfrauen
 können sich melden 12000
Gärtnerei Gericke
 Ende Liebestraße.

Inserate
 erzielen in der **Volkswacht**
 den größten **Erfolg!**

Heimarbeiter
 für Sportpelzbezüge, I. Tarif
 dauernde Beschäftigung bei guter Arbeitsleistung.
C. Lewin, Pelzkonfektion
 Theaterstraße 4. 5567

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 6. März.

Sozialdemokratischer Verein.

Parteimitglieder der Abteilung Süden und Streikener Tor...

Es werden mehrere Stabverordnete anwesend sein. Eintritt...

Abteilungskongress. Dienstag, den 7. März, abends 7 1/2 Uhr...

Jugendaktivitäten. Dienstag, den 7. März, abends 8 Uhr...

Der Schupo-Scandal.

Aus Schupotreffen wird uns geschrieben: Unter obiger Spitzmarke...

Den Anlaß zu dieser Brecherei gab ein Artikel des 'Tag'...

pa. Wie wir erfahren, ist rückwärtend vom 1. März d. J. ab...

Die Eisenbahndirektion teilt mit: Zur Erleichterung der...

Die Besörden der Republik Deutsch-Österreich, wo die...

In der Sitzung der Landwirtschaftskammer für die Provinz...

Man kann sich das verständnisvolle Vorgehen der Volksausbeute...

Die Volksversammlung der Altershilfe des deutschen Volkes...

Künftig behauptete die 'Schlesische Zeitung', es sei nicht...

Die Baugentaktik wird fortgesetzt.

Die Baugentaktik wird fortgesetzt.

Sport am Sonntag

Möde I - Britannia I 2:2 (1:1)

Bei schönstem Wetter fanden sich obige Vereine zum...

Ein Spieler von Britannia verläßt das Feld, einen weiteren...

Weder steht sich nach Wiederantritt der Schiedsrichter...

Wöde ist eine nicht zu verachtende Mannschaft, die sich die...

West I Jugend - Süd I Jugend 2:0 (1:0)

Das wichtigste Treffen der Jugendklasse ist vorüber. West...

Die Kohlen noch teurer.

Die Kohlen noch teurer. pa. Wie wir erfahren, ist rückwärtend vom 1. März d. J. ab...

Schülerferienarten.

Die Eisenbahndirektion teilt mit: Zur Erleichterung der...

Der Jude wird verbrannt.

Die Sozialdemokratie kann sich schon stellen wie sie will, sie...

Der Hammelbock Mathias.

In der Sitzung der Landwirtschaftskammer für die Provinz...

Man kann sich das verständnisvolle Vorgehen der Volksausbeute...

Die Volksversammlung der Altershilfe des deutschen Volkes...

Künftig behauptete die 'Schlesische Zeitung', es sei nicht...

Die Baugentaktik wird fortgesetzt.

Spiel und gaben ihr Bestes heraus um den Sieg zu erringen...

Resultate vom Sonntag:

Süda II - Sturm II 2:1

III. Bezirksmannschaft:

Süda III - Fr. Sport III 7:0

Riders III - Nordwärts III 5:1

Diana III - Sparta III 2:1

I. Jugendklasse:

West I J. - Süd I J. 2:0

Britannia I J. - Süda I J. kampfl. f. Süda

Dels I J. - Union I J. Dels

II. Jugendklasse:

Süda II J. - Eichenlaub J. 1:2

Sparta II J. - West III J. 3:0

Gesellschaftsspiele:

Möde I - Britannia I 2:2

Eichenlaub I - Britannia II 2:0

Eichenlaub II - Britannia III 2:3

Süda I - Stern I 5:3

Zirkus Straßburger.

Der im Buschgebäude eingezogene Zirkus Straßburger war...

* Die Volksberatungsstelle im Rathaus, eine Treppe (Rats...

Filmschau.

Ufa-Theater. 'Frauenopfer' nennt sich die eindrucksvolle...

Schauburg. Die Bettlerin von Stambul, ein neuer...

Diaproskop. Wenn man jetzt die Filmvorführungen im...

Die weiße Slavina ist der Titel des großen Abenteuer...

Die weiße Slavina ist der Titel des großen Abenteuer...

